

Herren rutschen in den Tabellenkeller

Zwei Spiele, null Punkte und zehn Gegentore, so lautete die enttäuschende Bilanz der letzten beiden Partien. Nach dem 2:6 in Herold gelang dem Team auch im Heimspiel gegen Zöblitz/Pobershau 2 keine Trendwende. Bis auf Verteidiger Dirk Neisius war die gesamte Stammformation an Bord, für ihn rückte Arndt Freyemann in die Abwehr. Wie auch in der Vorwoche gerät die SG schnell in Rückstand. Direkter Freistoß nach sechs Minuten und einfacher Doppelpass in der zehnten Spielminute, 0:2 !



Keeper Grüneberg hat keine Abwehrchance beim Freistoß zum 0:1. Foto:Zimmermann



Vier Spieler und der Torhüter können den Angreifer nicht am 0:2 hindern. Foto:Zimmermann

Abwehrverhalten hat bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht stattgefunden, der Torhüter hatte zwei Ballkontakte, nämlich beim rausholen des Balles aus dem Netz. Doch nur drei Minuten später kann Mauersberg bereits verkürzen. Nach einer Ecke von Löser köpft Ehrig den Ball an den Hinterkopf seines Gegenspielers und von dort trudelt die

Murmel etwas glücklich ins Tor.



Hoffnung nach dem Anschlusstreffer durch Michael Ehrig. Foto:Zimmermann

Nur sieben Minuten später stellt der Gast den alten zwei Tore Abstand aber wieder her. Mauersberg verliert leichtfertig den Ball in der Vorwärtsbewegung, dann gehts über links ganz schnell. Flanke in den Sechszehner, wo der Zöblitzer Spieler unbedrängt zum 1:3 einköpfen kann. Weiter gehts in einer kuriosen ersten Hälfte mit Chancen auf beiden Seiten und einem mäßig berechtigten Strafstoß für Mauersberg. Der Gästeverteidiger blockt eine Flanke aus Nahdistanz im Sechszehner mit der Hand, kann man geben, muss man aber nicht. Marko Löttsch verwandelt sicher zum erneuten 2:3 Anschlusstreffer. Als alles nach Halbzeitpfeiff aussieht pfeift der Schiri auch, allerdings Elfer für Zöblitz. Auch hier schmeichelhaft, denn der Gästespieler wird zwar beim Dribbling im Sechszehner berührt, kommt danach aber unbedrängt zum Torschuss, den Grüneberg abwehren kann. Eine Vorteilsauslegung die nur bedingt nachvollziehbar ist. Aber irgendwie ausgleichende Gerechtigkeit, denn auch dieser Elfer wird sicher verwandelt. Mit 2:4 gehts in die Pause. Die zweite Hälfte ist schnell erzählt. Mauersberg hat mehr Ballbesitz kann sich aber bis wenige Ausnahmen nichts Zählbares erspielen. Kampfgeist und Laufbereitschaft bleibt der Gastgeber über weite Strecken schuldig. Zöblitz hingegen ist bissig, geht keinem Zweikampf aus dem Weg und hat Mitte der zweiten Hälfte noch eine dicke Chance zur Entscheidung. Eine Direktabnahme nach Ecke knallt ans Mauersberger Lattenkreuz. Erst kurz vor Spielende die erste wirklich klare Gelegenheit für den Gastgeber, der Schuss von Christian Schreiter wird aber vom Gästekeeper entschärft und somit eine spannende Schlußphase verhindert. Zöblitz spielt die Partie letztlich souverän nach Hause und gewinnt am Ende nicht unverdient in Mauersberg. Seitens der Gastgeber kann man dem Spiel nur wenig Positives abringen. Immerhin bleibt die Mannschaft im zweiten Durchgang hinten zu null und beweist damit, dass eine ordentliche Defensivarbeit möglich ist. Nach vorne ging, gemessen am verfügbaren Potential, insgesamt aber deutlich zu wenig.

Nach zwei deutlichen Niederlagen hat die Partie am kommenden Sonntag bei Schlusslicht Drebach / Falkenbach 3 für die SG Mauersberg nun schon ein wenig richtungsweisenden Charakter. Spielbeginn in Drebach ist 13.00 Uhr.

[zurück](#)